



# Protokoll des 24. Ordentlichen Verbandstags des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. am Sonnabend, 07. Mai 2022, in Hannover

## TOP 1 Begrüßung und Eröffnung des 24. Ordentlichen Verbandstags

Präsident Karl Finke, der sich in der Versammlungsleitung punktuell von Herbert Michels vertreten lässt, begrüßt die Anwesenden und eröffnet den 24. Ordentlichen Verbandstag um 10:07 Uhr.

Zunächst heißt Karl Finke die Ehrengäste herzlich willkommen, die gemeinsam mit ihm an der Talkrunde teilnehmen:

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

André Kwiatkowski

Dr. Karl Quade

Präsident des LSB

Vizepräsident des LSB

Vizepräsident des DBS

## Top 2 Video-Grußbotschaft des Schirmherrn und Ministerpräsidenten Stephan Weil

Der Schirmherr, der bedauert, nicht anwesend sein zu können, begrüßt per Videobotschaft alle Anwesenden:

„Sport ist für alle Menschen wichtig. Sport hat bedeutsame Funktionen in der Gesellschaft. Es ist wichtig, Sportangebote für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Der Paralympische Sport hat in den letzten Jahren viel an Bekanntheit gewonnen. Sportangebote für Menschen mit Behinderungen werden immer mehr. Dies ist nicht zuletzt das Verdienst des BSN. Gemeinsam Sport treiben und Inklusion leben. – Dies ist harte Arbeit und benötigt viel Engagement. Karl Finke hat sich immer für Menschen mit Behinderungen eingesetzt, erst in seiner beruflichen Laufbahn und später in seiner Arbeit für den Verband. Er steht stellvertretend für alle, die sich beim BSN engagieren.“

## TOP 3 Talkrunde auf der Bühne, moderiert von Andreas Kuhnt (NDR)

Andreas Kuhnt begrüßt die Delegierten und bittet die Ehrengäste aufs Podium. Er spricht einleitend von seinen familiären und beruflichen Bezügen zum Behindertensport. Er hebt den großen Wandel im Behindertensport hervor. Er sieht die inklusive Öffnung des Behindertensports als zentralen Punkt.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach berichtet von einer sehr guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem LSB und dem BSN.

Dr. Karl Quade schätzt den BSN im Bundesvergleich als starken Verband. Stärken sind die exzellente und barrierefreie Infrastruktur in Hannover. Er sieht ein großes Wachstumspotenzial, Niedersachsen steht bei den Bundeskaderzahlen im nationalen Vergleich auf Platz 3.

André Kwiatkowski beglückwünscht den BSN zum 70. Geburtstag und bedankt sich für die jahrzehntelange Arbeit. Man braucht einen starken Fachverband, der sich für diese wichtigen Themen einsetzt und das Partizipationsprinzip lebt. Der BSN tut dies in seinen Augen sehr verlässlich. Er führt weiter aus, dass der BSN vielseitig unterwegs ist und Begeisterung weckt.

Andreas Kuhnt betont den gesellschaftlichen Umbruch, den der BSN mitbegleitet hat. Aus einem Nachkriegsverband für Kriegsversehrte zu diesem neuen, modernen Verband.

Karl Finke schildert ergänzend den Prozess von der Selbsthilfe-Bewegung bis hin zum BSN. Kompetenzen werden vom BSN in die Gesellschaft getragen. Der BSN als Fachverband ist ein Kompetenzzentrum und pflegt die gute Partnerschaft mit dem LSB.

Andreas Kuhnt fragt nach den Entwicklungen der letzten Monate und welche Herausforderungen es gibt.

Dr. Karl Quade ist überzeugt, dass die öffentlichen Haushalte beim Sport nicht sparen werden. Der Behindertensport ist durch COVID besonders stark betroffen. Die Menschen müssen wieder zum Sport und der Sport auch wieder zu den Menschen kommen. Für den Leistungssport sind Talentscouts ein wichtiges Thema, da es im paralympischen Sport Aufgaben gibt, die olympische Verbände nicht abdecken. Einige DBS-Landesverbände haben sich hier bereits erfolgreich auf den Weg gemacht, und auch der DBS selbst wird im Juni eine Person zur Koordination dieser Thematik anstellen.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach sagt, dass nicht weniger Geld als vorher vorhanden sein darf. Die Förderung der Fachverbände ist an bestimmte Kennzahlen gebunden, die dem BSN mit seiner spezifischen Ausrichtung nicht zum Nachteil gereichen sollen. Der LSB wird alles dafür tun, die Gelder nicht zu kürzen.

Auch André Kwiatkowski setzt sich dafür ein.

#### **TOP 4 Gedenken der Verstorbenen**

Stellvertretend für alle seit dem letzten Verbandstag Verstorbenen nennt Herbert Michels:

1. Heiner Rust – Ehrenpräsident (BSG Langenhagen)
2. Günther Ehmke – Ehrenmitglied (RBSA Lüchow)
3. Herbert Kuhnt – Ehrenmitglied (BSG Lauenau)
4. Rolf Dieckmann – Ehrenmitglied (ASC Göttingen)

Der Verbandstag gedenkt ihrer mit einer Schweigeminute.

#### **TOP 5 Ehrungen**

##### **a) Ehrungen des BSN**

Es werden folgende verdiente Funktionsträger des BSN für langjähriges ehrenamtliches Wirken geehrt:

1. Iris Hahn – Goldene Ehrennadel
2. Jan-Gustav Ahlers – Ehrenbrief (infolge Krankheit nicht anwesend)
3. Heinz Hannich – Ehrenbrief

Herbert Michels nimmt die Würdigungen vor, Karl Finke die Verleihungen.

##### **b) Ehrungen des LSB**

Prof. Dr. Umbach bittet nachstehende Personen aufs Podium, deren besonderen Einsatz er LSB-seitig würdigt, und verleiht Ihnen die Ehrungen:

1. Herbert Michels – Goldene Ehrennadel
2. Jörg-Rainer Otto – Goldene Ehrennadel
3. Karl-Heinz Mull – Silberne Ehrennadel

#### **TOP 6 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung**

Das Präsidium hat den Verbandstag gemäß § 10.2 der Satzung mit einer Frist von mindestens sechs Wochen schriftlich einzuberufen.

Herbert Michels stellt fest, dass dies geschehen ist und jeder satzungsgemäß einberufene Verbandstag nach § 10.6 der Satzung unabhängig von der Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig ist.

Er bittet die Geschäftsstellenmitarbeiter am Empfang um Mitteilung, wie viele Delegierte mit wie vielen Stimmen sich gegenwärtig in die Anwesenheitsliste eingetragen haben. Es wird festgehalten, dass zum Zeitpunkt der Eröffnung der Sitzung laut Anwesenheitsliste 58 Delegierte mit 78 Stimmen anwesend sind.

#### **TOP 7 Genehmigung der Tagesordnung**

Herbert Michels stellt fest, dass die Tagesordnung den Delegierten des Verbandstages fristgerecht zugegangen ist. Gemäß § 10.3 der Satzung sind Anträge zur Tagesordnung mindestens drei Wochen vor dem Verbandstag dem Präsidium schriftlich einzureichen. Er stellt fest, dass dies nicht geschehen ist und damit über die Genehmigung der Tagesordnung in der vorliegenden Form abzustimmen ist. Erforderlich ist gemäß § 21.1 der Satzung die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Abstimmung durch Erheben der Stimmkarten:

**Einstimmig genehmigt**

**Beschluss 1**

#### **TOP 8 Feststellung der Genehmigung des Protokolls über den 23. Ordentlichen Verbandstag vom 27.08.2016 in Hannover**

Herbert Michels führt aus, dass gemäß § 10.12 der Satzung das Protokoll den seinerzeitigen Teilnehmern schriftlich zuzusenden war. Dies ist geschehen. Da innerhalb der – ebenfalls nach § 10.12 – vorgeschriebenen Sechs-Wochen-Frist kein Einspruch bzw. Änderungswunsch eingegangen ist, gilt das Protokoll als genehmigt.

#### **TOP 9 Geschäftsbericht des Präsidenten**

Karl Finke bezieht sich in seinem gekürzten mündlichen Vortrag auf seinen ausführlichen Bericht, der den Tagungsunterlagen beiliegt und dem Protokoll beigefügt wird. Weiterhin verweist er auf die umfangreiche Broschüre mit den Berichten der Fachausschüsse/Ressorts und Projekte, die den Delegierten fristgerecht zugeleitet wurde.

**Anlage 1**

#### **TOP 10 Kassenberichte für die Jahre 2016 bis 2020**

Die Kassenberichte für die Jahre 2016 bis 2020 wurden den Mitgliedern des Verbandstages schriftlich zugesandt und liegen in den Tagungsmappen.

Anmerkungen zum Kassenbericht vom 2016 bis 2020 durch Heinrich Bredemeier:

Die Zahlen von 2021 können aufgrund von Krankheit der Buchhalterin und Wechsels des Buchhaltungsprogramms leider erst beim nächsten Verbandstag zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Mittelvortrag aus 2020 i. H. v. ca. 290.000 Euro auf Basis der positiven 2019er Bestandserhebungen ist ein beruhigendes Polster, dieses lässt sich jedoch nicht fortschreiben.

In den Nachtragshaushalt für 2021 mussten infolge Mitgliederverlustes von 16,6 Prozent und des zeitweisen Zusammenbruchs im Rehasport einen Verlust von ca. 65.000 € eingestellt werden.

Was den Haushaltsplan 2022 angeht, sind weitere 8,1 Prozent an Mitgliederverlusten zu verdauen, so dass infolge der wieder ansteigenden Kosten durch die Wiederaufnahme des Normalbetriebs im Veranstaltungsbe-  
reich ein Verlust von 125.000 € prognostiziert wurde. Die Betriebsmittelrücklage reduziert sich damit im Haus-  
haltsjahr 2022 rechnerisch auf ca. 100.000 €.

Für 2023 wird alles darangesetzt, ein weiteres Abschmelzen der Reserven zu verhindern: Der strukturelle Teil  
des pandemisch erzeugten Defizits, nämlich der möglicherweise nicht umkehrbare Mitgliederrückgang, muss  
weitgehend kompensiert werden durch das Ausscheiden langjährig verdienender – und natürlich entsprechend  
verdienender – Mitarbeiter, für die jüngere Kräfte nachrücken.

### **TOP 11 Revisionsberichte für die Jahre 2016 bis 2020**

Die Revisionsberichte für die Jahre 2016 bis 2020 sind den Delegierten des Verbandstages mit dem Berichtsheft  
schriftlich zugegangen und liegen in den Tagungsunterlagen bei. Es werden keine weiteren Erörterungen durch  
Sigrid Bock, die Sprecherin der Revisoren, gewünscht. Revisionen haben regelmäßig stattgefunden, und es wur-  
den keine Unregelmäßigkeiten oder Unstimmigkeiten festgestellt. Sigrid Bock bedankt sich im Namen der Revi-  
soren herzlich bei der Buchhalterin Ramona Wiesemann und bei der gesamten Geschäftsstelle.

### **TOP 12 Aussprache zu den Berichten zu TOP 9 bis 11 sowie zu den schriftlich vorliegenden Berichten der Fachausschüsse/Ressorts und Projekte**

Carola Hering (Bewegungstreff e. V., Geestland) stellt die Frage, welche Veranlassung der BSN hatte, 2017 eine  
kommunale GmbH als Partner im Rehabilitationssport zu zertifizieren. Sie sieht die Existenz ihres Vereins durch  
die lokale Konkurrenzsituation bedroht.

Dr. Vera Jaron erwidert, dass dem ein Hauptausschussbeschluss zugrunde liegt und sogenannte Partnerunter-  
nehmen (PU) sich bei der Zertifizierung strengen Qualitätsmaßstäben unterwerfen müssen, was bei konkurrie-  
renden Anbietern außerhalb des organisierten Sports durchaus nicht immer der Fall ist. Die Qualität der PU  
wird konsequent überprüft, und Verstöße werden konsequent verfolgt.

Carola Hering beklagt, dass ihr Verein seitens der städtischen GmbH 19 Wochen lang keine Wasserzeiten zuge-  
teilt bekam.

Dr. Vera Jaron betont, dass der BSN keinen Einfluss auf die Vergabe von Wasserzeiten hat.

Kai Schröder ergänzt deren Ausführungen und berichtet, dass mehrfach vergeblich versucht wurde, in Gesprä-  
chen zu schlichten, aber die Fronten vor Ort sehr verhärtet waren bzw. sind.

Carola Hering antwortet, dass es nicht sein kann, dass der BSN zusieht, wie eine kommunale GmbH einem Ver-  
ein die Zeiten entzieht.

Karl Finke sagt, dass der BSN diesem Sachverhalt nochmals intern nachgehen wird.

Peter Bergmann gibt an, Probleme zu haben, Plätze für die Fortbildungen im Rehasport-Bereich zu bekommen,  
und stellt die Frage, wie Plätze vergeben werden und ob man als BSN-Mitglied ein Vorrecht bzw. eine Bevorzu-  
gung gegenüber Externen erfährt. Zudem berichtet er, dass Qualifikationen nicht anerkannt werden.

Till Siekmann-Fuß antwortet darauf, dass die Lehrgangsplätze in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben  
werden und in den DBS-Rahmenrichtlinien festgehalten ist, welche Qualifikationen anerkannt werden und wel-  
che nicht. Die Richtlinie ist auf der Homepage einsehbar.

Herbert Michels fasst zusammen, dass der BSN seit vielen Jahren im Qualitätsmanagement tätig ist und sich um  
einen guten Austausch mit den Vereinen bemüht. Der Verband verfügt über einen sehr guten Vereinsservice  
und bittet die Anwesenden, sich bei Fragen und Problemen an die Mitarbeiter zu wenden, die kompetent bera-  
ten, und nicht bis zum nächsten Verbandstag zu warten.

Dr. Vera Jaron ergänzt ihren schriftlichen Bericht mit einigen Neuerungen zum Herzsport: In die neue Rahmen-  
vereinbarung zum Rehabilitationssport und Funktionstraining (gültig ab 01.01.2022) sind Neuerungen im Be-  
reich Herzsport aufgenommen. Es wird empfohlen, sich diese mit dem BSN anzuschauen. Es bringt für die Ver-  
eine einen großen Mehrwert mit sich. Der BSN ist behilflich und unterstützt gern (auch bei der Antragsstel-  
lung). Herzsport wird zwingend gebraucht, und dieses Angebot sollte unbedingt weitergenutzt werden.

Iris Hahn wirft einige Detailfragen auf.

Dr. Vera Jaron bittet sie, diese direkt mit der Geschäftsstelle zu besprechen, und betont nochmals die Hilfestellungen durch den BSN. Sie berichtet weiter, dass für den Bereich Post/Long Covid Angebote geschaffen werden. Auf diesem Gebiet steht man noch am Anfang, es sollen aber DBS-seitig Multiplikatoren-Schulungen stattfinden. Die Übungsleitenden sollen geschult werden, mit diesem Krankheitsbild umgehen können. Vera Jaron appelliert an die Vereine, ihre Übungsleitenden zu diesen Fortbildungen zu schicken.

Martina Rath (Reha- und Gesundheitssportverein Salzgitter-Bad e. V.) fragt, in welchen Lizenzbereich diese Fortbildungen eingeordnet werden.

Dr. Vera Jaron antwortet, dass ein Flyer entwickelt wurde und die Fortbildung profilübergreifend angeboten werden soll.

Carola Hering fragt, wann die Fortbildungen angeboten werden.

Dr. Vera Jaron antwortet, dass die Multiplikatoren-Schulungen laufen und die Fortbildungen kurzfristig angeboten werden.

Hannelore Kükemück fragt, wann die Menschen mit einer Lernschwäche/geistiger Behinderung integriert werden. Warum dürften die Vereine nicht tätig werden? Dies müsste eigentlich in den Masterplan Inklusion aufgenommen werden. Für Sie ist das ein wichtiger Schritt in der Inklusion. Sie hofft, dass es auf diesem Gebiet schnell weitergeht.

Dr. Vera Jaron berichtet, dass es im Landesverband Baden eine Co-Trainerausbildung gibt. Danach wird geschaut, wie man die Zielgruppe mit integrieren kann.

### **TOP 13 Entlastung des Präsidiums**

Mit Dank für die geleistete Arbeit stellt Sigrid Bock den Antrag auf Entlastung des Präsidiums.

Erforderlich ist gemäß § 21.1 der Satzung die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Abstimmung durch Erheben der Stimmkarten:

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 2**

### **TOP 14 Wahl eines Wahlausschusses gemäß § 12.5 der Geschäftsordnung des Verbandstags, der einen Wahlleiter gemäß § 12.6 bestimmt**

Bevor in die Wahlen eingetreten wird, hat der Verbandstag gemäß § 12.5 seiner Geschäftsordnung auf Vorschlag des Präsidiums und/oder aus der Versammlung einen mindestens dreiköpfigen Wahlausschuss zu bilden.

Das Präsidium schlägt für den Wahlausschuss die folgenden Personen vor, die per Akklamation bestimmt werden können, soweit der Verbandstag nichts anderes beschließt:

1. Horst Podella (Mitglied des Hauptausschusses des BSN)
2. Richard Kolbe (Geschäftsstelle)
3. Ramona Wiesemann (Geschäftsstelle)
4. Verena Jensen (Geschäftsstelle)
5. Doris Oberheide (Geschäftsstelle)

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Da alle Delegierten mit einer Bestimmung per Akklamation einverstanden sind, den Wahlausschuss en bloc mit den genannten Personen zu besetzen, erfolgt die Abstimmung der Wahl per Erhebung der Stimmkarte:

**Die fünf Genannten werden einstimmig gewählt.**

**Beschluss 3**

Herbert Michels bittet den Wahlausschuss, zusammenzutreten und gemäß § 12.6 der Geschäftsordnung einen Wahlleiter zu bestimmen, der während der Wahlen die Rechte und Pflichten des Versammlungsleiters hat.

Horst Podella wird als Wahlleiter bestimmt.

Im Anschluss an die Wahlgänge hat der Wahlausschuss gemäß § 12.10 der Geschäftsordnung die Wahlergebnisse und ihre Gültigkeit schriftlich für das Protokoll zu bestätigen.

### **TOP 15 Neuwahlen gemäß § 10 der Satzung**

Herbert Michels führt aus, dass gemäß § 10.9.4 bis § 10.9.6 der Satzung folgende Wahlen vorzunehmen sind:

1. Wahl des Präsidiums mit Ausnahme des Vorsitzenden der Behinderten-Sportjugend Niedersachsen, der von deren Vorstand entsandt wird, und des Vorsitzenden der Vollversammlung der Fachverbände, der von der Vollversammlung entsandt wird.
2. Wahl von vier Vereinsvertretern für den Hauptausschuss, die nicht Vorsitzender/Beauftragter der Fachverbände sind
3. Wahl von acht Vorsitzenden/Beauftragten der Fachverbände für den Hauptausschuss
4. Wahl von vier Revisoren
5. Wahl von zwei Ersatzrevisoren

Es wird angekündigt, dass in den Zählpausen die Vorstellung von Richard Kolbe als designiertem Geschäftsführer und die Vorstellung von „Schlag die Wand“ durch Till Siekmann-Fuß erfolgen wird.

Herbert Michels übergibt die Versammlungsleitung an den Wahlleiter Horst Podella.

Hannes Hellmann erklärt, dass um 11:36 Uhr die Stimmenverteilung wie folgt aussieht: 61 Anwesende und 80 Stimmen.

#### **TOP 15.1 Präsidium gemäß § 10.9.4 der Satzung**

Horst Podella bedankt sich beim Präsidium für die Arbeit der letzten Jahre.

##### **a) Wahl des Präsidenten**

Für die Wahl des Präsidenten gemäß § 10.9.4 der Satzung liegt die einstimmige Empfehlung des Präsidiums auf Wiederwahl von Karl Finke vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet.

Horst Podella fragt Karl Finke, ob dieser kandidiert und die Wahl annehmen würde. Karl Finke bejaht dies.

Horst Podella führt aus, dass sich gemäß § 12.17 der Geschäftsordnung Bewerber bei Wahlen vorstellen müssen, sofern die Mehrheit des Verbandstags sich jeweils dafür entscheidet.

Es wird keine Vorstellung gewünscht.

Gemäß § 12.4 der Geschäftsordnung haben Wahlen grundsätzlich schriftlich und geheim zu erfolgen, wenn der Verbandstag nichts anderes beschließt.

Oliver Nieden (BSA im Polizei-SV Braunschweig e. V.) beantragt eine offene Abstimmung.

Es erfolgt die Abstimmung durch Erhebung der Stimmkarte:

**Einstimmig beschlossen**

**Beschluss 4**

Nunmehr lässt Horst Podella offen über die Wahl von Karl Finke abstimmen.

**Abgegebene Stimmen: 80 (nach Vereinsstärke gewichtet)**

1	Nein
4	Enthaltungen
75	Ja

**Gewählt ist der Bewerber Karl Finke mit 75 Stimmen.**

**Beschluss 5**

Karl Finke nimmt auf Befragen durch Horst Podella die Wahl an.

#### **b) Wahl des Vizepräsidenten Finanzen**

Horst Podella führt aus, dass gemäß § 12.3 der Geschäftsordnung das erste Vorschlagsrecht für die Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder beim neu gewählten Präsidenten liegt.

Karl Finke schlägt für die gemäß § 12.1.2 der Satzung separat zu besetzende Position des Vizepräsidenten Finanzen die Wiederwahl von Heinrich Bredemeier vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Heinrich Bredemeier ist auf Befragen durch Horst Podella bereit zu kandidieren und würde die Wahl annehmen.

Eine Vorstellung wird nicht gewünscht.

Manfred Jucks (FV Lüchow-Dannenberg e. V.) beantragt eine offene Wahl.

Es erfolgt die Abstimmung durch Erhebung der Stimmkarte:

**Einstimmig beschlossen**

**Beschluss 6**

Nunmehr lässt Horst Podella offen über die Wahl von Heinrich Bredemeier abstimmen.

**Abgegebene Stimmen: 80 (nach Vereinsstärke gewichtet)**

**Gewählt ist der Bewerber Heinrich Bredemeier mit 80 Stimmen.**

**Beschluss 7**

#### **c) Wahl von fünf weiteren Vizepräsidenten**

Horst Podella führt aus, dass gemäß § 12.3 der Geschäftsordnung auch hier das erste Vorschlagsrecht beim neu gewählten Präsidenten liegt.

Karl Finke schlägt für die gemäß § 12.1.3 der Satzung zu besetzenden Positionen der fünf weiteren Vizepräsidenten die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten vor:

1. Dr. Vera Jaron
2. Michael Lohoff
3. Herbert Michels
4. Jutta Schlochtermeyer
5. Dr. Peter Wachtel

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Alle genannten Kandidatinnen und Kandidaten sind auf Befragen durch Horst Podella bereit zu kandidieren und würden die Wahl annehmen.

Es wird keine Vorstellung gewünscht

Horst Podella führt aus, dass diese Wahl gemäß § 12.12 der Geschäftsordnung in Blockwahl durchgeführt wird.

Es erfolgt die geheime Wahl per Stimmzettel.

*Richard Kolbe nutzt die Auszählpause, um sich vorzustellen.*

**Abgegebene Stimmzettel: 80 (nach Vereinsstärke gewichtet)**

1. Dr. Vera Jaron	71 Stimmen
2. Michael Lohoff	75 Stimmen
3. Herbert Michels	76 Stimmen
4. Jutta Schlochtermeyer	70 Stimmen
5. Dr. Peter Wachtel	80 Stimmen

**Alle Gewählten nehmen die Wahl an.**

**Beschluss 9**

**TOP 15.2 Wahl von Hauptausschussmitgliedern gem. § 10.9.5 der Satzung**

**a) Wahl von vier Vereinsvertretern für den Hauptausschuss, die nicht Vorsitzende/Beauftragte der Fachverbände Behindertensport sind**

Es liegen hierfür seitens der Mitgliedsvereine folgende Vorschläge vor:

1. Andrea Hammann, vorgeschlagen vom Verein BEWEGUNGLeben Hagenburg e. V.
2. Erik Machens, vorgeschlagen vom TK Hannover e. V.
3. Leonie Schulte, vorgeschlagen von der TSG Hatten-Sandkrug e. V.
4. Ottokar Wendt, vorgeschlagen vom Morbus-Bechterew-Verein Hannover e. V.

Es werden keine weiteren Vereinsvertreter vorgeschlagen.

Alle Genannten sind auf Befragen durch Horst Podella bereit zu kandidieren und würden die Wahl annehmen.

Es wird keine Vorstellung gewünscht.

Gemäß § 12.12 der Geschäftsordnung wird auch diese Wahl in Blockwahl durchgeführt.

Es erfolgt die geheime Wahl per Stimmzettel.

*Dr. Vera Jaron gibt eine einleitende Erläuterung zum Video „70 Jahre BSN – ein Rückblick“, das während der Auszählpause präsentiert wird.*

*Karl Finke bedankt sich beim Ehepaar Dr. Jaron für die Erstellung des Videos mit einem Präsent.*

**Abgegebene Stimmzettel: 80 (nach Vereinsstärke gewichtet)**

1. Andrea Hammann	71 Stimmen
2. Erik Machens	67 Stimmen
3. Leonie Schulte	73 Stimmen
4. Ottokar Wendt	76 Stimmen

**Alle Gewählten nehmen die Wahl an.**

**Beschluss 10**



## **b) Wahl von acht Vorsitzenden/Beauftragten der Fachverbände für den Hauptausschuss**

Es liegen hierfür seitens der Vollversammlung der Fachverbände folgende Vorschläge vor:

1. Horst Buchholz (Schaumburg)
2. Rolf Elbers (Cloppenburg)
3. Manfred Jucks (Lüchow-Dannenberg)
4. Karl-Heinz Mull (Salzgitter)
5. Herbert Nordbrock (Nienburg)
6. Jörg-Rainer Otto (Göttingen/Osterode)
7. Horst Podella (Hannover)
8. Walter Teckert (Emsland, Grafschaft Bentheim)

Weitere Fachverbandsvertreter können nicht vorgeschlagen werden, da das Vorschlagsrecht gemäß § 18.2 der Satzung bei der Vollversammlung der Fachverbände liegt.

Alle genannten Kandidatinnen und Kandidaten sind auf Befragen durch Horst Podella bereit zu kandidieren und würden die Wahl annehmen.

Es wird keine Vorstellung erwünscht.

Gemäß § 12.12 der Geschäftsordnung wird diese Wahl ebenfalls in Blockwahl durchgeführt.

Es erfolgt die geheime Wahl per Stimmzettel.

### **Abgegebene Stimmzettel: 80 (nach Vereinsstärke gewichtet)**

1. Horst Buchholz	72 Stimmen
2. Rolf Elbers	68 Stimmen
3. Manfred Jucks	68 Stimmen
4. Karl-Heinz Mull	74 Stimmen
5. Herbert Nordbrock	67 Stimmen
6. Jörg-Rainer Otto	70 Stimmen
7. Horst Podella	70 Stimmen
8. Walter Teckert	67 Stimmen

**Alle Gewählten nehmen die Wahl an.**

**Beschluss 11**

## **TOP 15.3 Wahl von vier Revisoren und zwei Ersatzrevisoren gemäß § 10.9.6 der Satzung**

### **a) Wahl von vier Revisoren**

Die Revisoren dürfen gemäß § 20.1 der Satzung weder Mitglied des Hauptausschusses noch Angestellte des BSN sein.

Es liegen hierfür folgende Kandidaturen vor:

1. Sigrid Bock
2. Gabriela Höbelt, die heute verhindert ist, aber ihre Bereitschaft zur Kandidatur schriftlich erklärt hat
3. Manfred Schulze, der heute verhindert ist, aber seine Bereitschaft zur Kandidatur schriftlich erklärt hat
4. Volker Staeglich

Es werden keine weiteren Vorschläge abgegebenen.

Alle genannten Kandidatinnen und Kandidaten sind auf Befragen durch Horst Podella bereit zu kandidieren und würden die Wahl annehmen bzw. haben dies schriftlich erklärt.

Es wird keine Vorstellung gewünscht.

Gemäß § 12.12 der Geschäftsordnung wird auch diese Wahl in Blockwahl durchgeführt.

Es erfolgt die geheime Wahl per Stimmzettel.

**Abgegebene Stimmzettel: 80 (nach Vereinsstärke gewichtet)**

- |                     |            |
|---------------------|------------|
| 1. Sigrid Bock      | 76 Stimmen |
| 2. Gabriela Höbelt  | 74 Stimmen |
| 3. Manfred Schulze  | 77 Stimmen |
| 4. Volker Staeglich | 78 Stimmen |

**Alle Gewählten nehmen die Wahl an.**

**Beschluss 12**

**b) Wahl von zwei Ersatzrevisoren**

Die Ersatzrevisoren dürfen gemäß § 20.1 der Satzung weder Mitglied des Hauptausschusses noch Angestellte des BSN sein.

Es liegen hierfür folgende Kandidaturen vor:

1. Günther Bunzel
2. Karl-Heinz Steingräber, der heute verhindert ist, aber seine Bereitschaft zur Kandidatur schriftlich erklärt hat

Es werden keine weiteren Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen.

Beide genannten Kandidaten sind auf Befragen durch Horst Podella bereit zu kandidieren und würden die Wahl annehmen bzw. haben dies schriftlich erklärt.

Es wird keine Vorstellung gewünscht.

Gemäß § 12.12 der Geschäftsordnung wird auch diese Wahl in Blockwahl durchgeführt.

Es erfolgt die geheime Wahl per Stimmzettel.

**Abgegebene Stimmzettel: 78 (nach Vereinsstärke gewichtet)**

- |                           |            |
|---------------------------|------------|
| 1. Günther Bunzel         | 77 Stimmen |
| 2. Karl-Heinz Steingräber | 77 Stimmen |

**Beide Gewählten nehmen die Wahl an.**

**Beschluss 12**

Horst Podella übergibt nun die Versammlungsleitung an den neu gewählten Präsidenten Karl Finke und bittet das neue Präsidium einschließlich des Vorsitzenden der Vollversammlung und der BSJN, auf dem Podium Platz zu nehmen.

Hannes Hellmann bedankt sich bei Horst Podella für die Übernahme der Aufgabe.

Zum Abschluss dieses TOP bedankt sich Karl Finke bei den ausgeschiedenen Mitgliedern aus Präsidium und Hauptausschuss sowie den ausscheidenden Revisoren.

Herbert Michels bittet die folgenden ausscheidenden Funktionsträger aufs Podium, wo sie von Karl Finke jeweils ein Präsent erhalten.

Präsidium:

- Karl-Heinz Mull und Jörg-Rainer Otto, die als Mitglieder der Vollversammlung und des Hauptausschusses weiter aktiv bleiben

Hauptausschuss:

- Jan Gustav Ahlers (nicht anwesend)
- Iris Hahn
- Heinz Hannich
- Sabine Münkewarf (nicht anwesend)

Karl Finke bedankt sich im Namen des gesamten Präsidiums bei den Delegierten für das Vertrauen.

## **TOP 16 Satzungs- und Geschäftsordnungsangelegenheiten**

Herbert Michels bittet Hannes Hellmann um einführende Erläuterungen zu TOP 16.1 und 16.2.

Hannes Hellmann verweist darauf, dass die Synopsen zu Satzung und Geschäftsordnung den Anwesenden fristgerecht mit der Einladung zugesandt wurden. Er führt die wesentlichen Änderungen in der Satzung auf, die teilweise auch Änderungsbedarf in der Geschäftsordnung nach sich ziehen:

- Stimmrecht im Präsidium für den Vorsitzenden der Behinderten-Sportjugend Niedersachsen und den Vorsitzenden der Vollversammlung der Fachverbände.
- Eröffnung der Möglichkeit von virtuellen und hybriden Sitzungen in allen Organen und Gremien (bisher nur durch befristete gesetzliche Ausnahme geregelt).
- Regelung, dass der Hauptausschuss so lange im Amt bleibt, bis ein neuer gewählt worden ist.
- Vereinheitlichung des Bezeichnungs- „Wirrwarrs“ auf den Begriff Menschen mit Behinderungen (analog UN-Behindertenrechtskonvention).

### **TOP 16.1 Änderungen der Satzung gem. Beschlussvorlage 1 mit anhängender Synopse**

Hannes Hellmann ruft die Paragraphen auf, zu denen Änderungsanträge des Hauptausschusses vorliegen, fragt jeweils, ob Wortmeldungen dazu vorliegen, und lässt dann über den jeweiligen Paragraphen abstimmen.

Abstimmung:

Erforderlich ist gemäß § 23.1 unserer Satzung eine Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Abzustimmen ist über die folgenden geänderten oder zusätzlichen Paragraphen der Neufassung:

*Präambel inklusive Fußnote*

Vorgeschlagen ist die Änderung der Präambel, wie in der Synopse ausgewiesen.

Es wird von Dr. Peter Wachtel vorgeschlagen, das Wort „bedroht“ herauszunehmen.

**Einstimmig mit dieser Änderung beschlossen.**

**Beschluss 13**

*Änderung § 2*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 2 wie in der Synopse ausgewiesen.

Es wird von Dr. Peter Wachtel auch hier vorgeschlagen, das Wort „bedroht“ herauszunehmen.

**Einstimmig mit dieser Änderung beschlossen.**

**Beschluss 14**

*Änderung § 3*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 10 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 15**

*Änderung § 4*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 4 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 16**

*Änderung § 5*

Das Wort „wollen“ bei 1.3 wird gestrichen.  
Vorgeschlagen ist die Änderung des § 5 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 17**

*Änderung § 7*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 7 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 18**

*Änderung § 8*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 8 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 19**

*Änderung § 9*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 9 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 20**

*Änderung § 11*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 11 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 21**

*Änderung § 12*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 12 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 22**

*Änderung § 13*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 13 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 23**

*Änderung § 16*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 16 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 24**

*Änderung § 18*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 18 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 25**

*Änderung § 19*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 19 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 26**

*Änderung § 26*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 26 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 27**

*Änderung § 27*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 27 wie in der Synopse ausgewiesen.  
**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 28**

Abschließend Abstimmung über die gesamte Satzung in der geänderten Form.

**Anlage 2**

Abstimmung durch Erheben der Stimmkarten.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 29**

## **TOP 16.2 Änderungen der Geschäftsordnung gem. Beschlussvorlage 2 mit anhängender Synapse**

Hannes Hellmann ruft die Paragraphen auf, zu denen Änderungsanträge des Hauptausschusses vorliegen, fragt jeweils, ob Wortmeldungen dazu vorliegen, und lässt dann über den jeweiligen Paragraphen abstimmen.

### Abstimmung:

Erforderlich ist gemäß § 21.1. der Satzung die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Abzustimmen ist über die folgenden geänderten oder zusätzlichen Paragraphen der Neufassung:

#### *Präambel*

Vorgeschlagen ist die Änderung der Präambel, wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 30**

#### *Änderung § 3*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 3 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 31**

#### *Änderung § 4*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 4 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 32**

#### *Änderung § 5*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 5 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 33**

#### *Änderung § 6*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 6 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Mit einer Enthaltung Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 34**

#### *Änderung § 7*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 7 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 35**

#### *Änderung § 9*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 9 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 36**

#### *Änderung § 11*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 11 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 37**

#### *Änderung § 13*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 13 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 38**

#### *Änderung § 14*

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 14 wie in der Synapse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 39**

#### Änderung § 16

Vorgeschlagen ist die Änderung des § 16 wie in der Synopse ausgewiesen.

**Einstimmig beschlossen.**

**Beschluss 40**

Abschließend Abstimmung über die gesamte Geschäftsordnung in der geänderten Form.

**Anlage 3**

Abstimmung durch Erheben der Stimmkarten.

**Einstimmig beschlossen**

**Beschluss 41**

#### **TOP 17 Behandlung etwaiger Anträge**

Innerhalb der satzungemäßen Frist von drei Wochen sind keine Anträge eingereicht worden.

#### **TOP 18 Verschiedenes**

Hannelore Kükemück bedankt sich beim gesamten Präsidium für die großartige geleistete Arbeit und gratuliert zu den Wahlen. Die Präsentationen waren sehr gut. Sie stellt die Frage, was mit dem Schwimmsport beim BSN ist und ob dieser in Niedersachsen nicht so gelebt wird.

Herbert Michels erklärt, dass versucht wurde, den Schwimmsport zu pushen und nach einem Partnerverein des Leistungssports gesucht wurde. Dies hat bedauerlicherweise nicht so funktioniert wie erhofft. Mit einem Talentscout sollen Talente gesucht werden. Eventuell ergibt sich aus dieser Richtung etwas. Es ist wichtig, dass der BSN auch im Schwimmsport als Leistungssportfaktor wahrgenommen wird. Personell sind die Kapazitäten in diesem Sinn leider begrenzt.

Hannelore Kükemück beschreibt die Vorteile des Schwimmsports als guten Sport für jede Altersgruppe

Herbert Michels nimmt diese Bemerkungen gern mit.

#### **TOP 19 Schlusswort**

Karl Finke bedankt sich bei den anwesenden Delegierten und beendet den 24. Ordentlichen Verbandstag des BSN um 15:00 Uhr.



Karl Finke  
Präsident



Roxana Magalowski  
Protokoll